



## PRESSEINFORMATION

### Kraftstoffpreise

**Minden, 12.03.2026.** Kraftstoffpreise weit über zwei Euro pro Liter belasten alle diejenigen, die auf ihr Fahrzeug angewiesen sind. In erster Linie sind dies Arbeitnehmer, die zur Arbeit fahren müssen und Mittelständler, die zur Ausübung ihres Berufs ebenfalls auf Kraftfahrzeuge angewiesen sind.

Ein Ende der kriegerischen Auseinandersetzung, die letzten Endes zu diesen Kraftstoffpreisen geführt haben, ist nicht erkennbar.

Aus Mitgliedskreisen wurde dem BTG, einem der traditionellen Tankstellenverbände in Deutschland und der einzige bundesweit tätige Fachverband für die gewerbliche Fahrzeugwäsche, mitgeteilt, dass die Kunden ihren Unmut zum Teil wieder in der Tankstelle gegenüber den Mitarbeitern und Tankstellenbetreibern freien Lauf lassen. Unfreundlichkeit und zum Teil Beschimpfungen finden tagtäglich statt. Dabei ist es so, dass weder der Tankstellenbetreiber vor Ort noch die Mitarbeiter an der Tankstelle verantwortlich für diese Kraftstoffpreise sind. Sie haben nicht einmal die Möglichkeit, Einfluss auf die Kraftstoffpreise zu nehmen. Insbesondere bei Markentankstellen werden die Kraftstoffpreise von den Konzernzentralen der Mineralölkonzerne festgelegt und eingestellt. Circa 50 Prozent des Kraftstoffpreises besteht aus Steuern und Abgaben. Letzten Endes sind für die Preise also Regierung und Mineralölkonzerne verantwortlich, nicht aber die Tankstellenbetreiber, die unabhängig vom Literpreis immer dieselbe Provision für den Verkauf eines Liters (meistens circa ein Cent) erhalten. Auch den Tankstellenbetreibern wäre es recht, wenn der Kraftstoffpreis so günstig wie möglich und die Kunden so freundlich wie möglich wären.

Nun stellt die Regierung als Sofortmaßnahme eine Gesetzesänderung in Aussicht, wonach nur noch einmal pro Tag der Preis gesenkt werden darf. Fraglich ist, ob dies gut durchdacht ist. Konsequenz könnte ja sein, dass die Mineralölkonzerne morgens einen Höchstpreis einstellen, den sie dann nur einmal am Tag senken würden. Das könnte dazu führen, dass die Kraftstoffpreise im Tagesdurchschnitt noch höher ausfallen als bereits zurzeit.

Sinnvoller wäre es, wenn zum Beispiel vorübergehend die Steuern auf Kraftstoffe gesenkt würden und vor allem, wenn die CO<sub>2</sub>-Abgaben vollständig gestrichen werden könnten. Dann könnten es sich auch die Arbeitnehmer wieder leisten, zu tanken und ihr Heizöl zu kaufen. Nicht jeder ist schließlich finanziell in der Lage, spontan auf ein E-Fahrzeug umzustellen oder die hohen Kraftstoffpreise auf Dauer zu ertragen. Deshalb sollte der Staat jetzt schnell handeln durch Abschaffung der CO<sub>2</sub>-Abgabe und durch eine zeitlich befristete Senkung der Steuern auf Kraftstoffe und nicht durch Gesetzesmaßnahmen, die erst langwierig beraten und verabschiedet werden müssen und im Endeffekt vermutlich gar keinen positiven Effekt für die BürgerInnen haben werden.

### Pressekontakt:

Thomas Drott  
Bundesverband Tankstellen  
und Gewerbliche Autowäsche  
Deutschland e. V. (BTG)  
Königstr. 51  
32427 Minden

T: 0571 9738891-0  
drott@btg-minden.de



Bundesverband  
Tankstellen und Gewerbliche  
Autowäsche Deutschland e.V.

(2.843 Zeichen inkl. Leerzeichen)

### **Über den BTG:**

Der BTG ist ein bundesweit tätiger Fachverband für die Betreiber/innen von Tankstellen und der einzige in Deutschland tätige Fachverband für den Bereich Gewerbliche Fahrzeugwäsche. Er fungiert als engagierte Interessenvertretung seiner Mitglieder und bietet ihnen vielfältige Möglichkeiten der Fortbildung und des Knowhow-Transfers. Er organisiert Fachveranstaltungen und ist Herausgeber von Branchenpublikationen. Darüber hinaus stellt der Verband der interessierten Öffentlichkeit sachliche Informationen zu den Themen Tankstellen/gewerbliche Autowaschanlagen/Fahrzeugaufbereitung zur Verfügung und dient als Ansprechpartner und Vermittler gegenüber Industrie, Politik und Behörden, Medien und Öffentlichkeit.